

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	JW Kürzel	Nr. 12152112
Verf./Bearb./Hrsg.: Werner Zuname			Christoph Vorname	
ID: 121412152112			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Marie Marne und das Tor zur Nacht Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
978-3-95510-037-7 ISBN			245 Seitenzahl	
17,99 Preis (EURO)			Abenteuer	
Osburg Verlag			Hamburg Ort	
2014 Jahr			Träume	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Fantasy Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Fantasy	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 11.03.2015			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Wer es sich leisten kann, schläft nicht mehr. In den allgegenwärtigen Filialen von All Day Industries kaufen sich Besserverdiener zusätzliche Lebenszeit. Die 13-jährige Marie begleitet ihren Vater und macht eine verblüffende Entdeckung: Ihre Schlafwerte sind außergewöhnlich; sie kann länger wach bleiben als jeder andere. Marie gerät zwischen die Fronten skrupelloser Geschäftemacher und löst schließlich ungewollt eine globale Katastrophe aus.

Beurteilungstext

Marie Marne lebt in einer intakten Familie. Ihr Vater, ein erfolgreicher Musiker und Filmkomponist, gehört zum großen Kundenkreis von All Day Industries, die mit einem weit verzweigten Filialnetz sogenannte ADI-Träume anbieten – nach einem solchen Traum kann man viele Tage lang wach und produktiv bleiben. Mehr aus Spaß lässt Marie ihren eigenen ADI-Wert messen, also die Zeit, die sie wach bleiben könnte, denn Jugendliche unter 18 dürfen noch keine ADI-Träume kaufen. Ihr Wert liegt um ein Mehrfaches über dem Durchschnitt.

Diese Nachricht findet ihren Weg zum Firmenboss von All Day Industries, und der sendet seinen exzentrischen Mitarbeiter Mr. Phisto aus, um die Besonderheit des Mädchens für seine Zwecke nutzbar zu machen. Als Erstes trifft es Maries Vater: Er fällt auf seiner Geburtstagsfeier in eine Art Wachkoma, aus der nichts und niemand ihn aufwecken kann.

Damit hat Mr. Phisto Marie in der Hand, denn er macht ihr weis, dass sie alleine ihrem Vater helfen könne, wieder gesund zu werden. Voraussetzung ist, dass sie einige seltsame Aufträge für ihn erledigt, die alle mit Träumen zu tun haben. Seine Versprechungen sind Maries einzige Hoffnung, und sie tut, was er verlangt – doch damit löst sie eine weltweite Pandemie von Alpträumen und Schlaflosigkeit aus, die katastrophale Folgen hat.

Mit der Hilfe des Traumforschers Professor Monroe, ihres Schulkameraden Karl und einiger weiterer Unterstützer besteht Marie etliche aberwitzige Abenteuer in der realen wie in der Traumwelt, um den Menschen den Schlaf zurückzubringen.

„Marie Marne“ ist flüssig und locker erzählt, die Figuren sind liebevoll charakterisiert, die Zusammenhänge schlüssig – soweit das für einen utopischen Roman mit einer kräftigen Prise Fantasy erforderlich ist. Es gibt spannende Szenen, fantasievolle Gestalten und geheimnisvolle Ereignisse.

Auch der reale Hintergrund des Romans – der sorglose Umgang mit der eigenen Gesundheit, um die Erwerbsfähigkeit zu steigern, und die schlimmen Folgen von Schlafentzug – wird mit der gerade richtigen Dosis an Sozialkritik vermittelt. Werner moralisiert nicht, sondern beschreibt eher. Das Urteil bleibt weitgehend dem jugendlichen Leser überlassen.

Authentisch erzählt der Roman überwiegend aus der Perspektive der dreizehnjährigen Marie. Ihre Motive, ihre Gedanken und Gefühle sind nachvollziehbar, der Erzählton ist jugendgerecht und trotzdem gewandt.

Das Buch ist vom kleinen Osburg-Verlag liebevoll und professionell gestaltet und hat ein schön mysteriöses Cover, auf dem lediglich die stark verschnörkelte, kaum lesbare Schrift des (langen) Titels ein bisschen stört.